Schulmüdigkeit und Schulverweigerung

Perspektive Schulabschluss!

Zunehmend mehr Kinder und Jugendliche verweigern den regelmäßigen Schulbesuch und gefährden so ihren Schulabschluss. Die Folgen davon sind häufig schlechte berufliche Zukunftsperspektiven.

Merkmale von schulverweigerndem Verhalten sind z.B.:

- wiederholtes unentschuldigtes Fehlen
- permanentes Stören des Unterrichtes
- Desinteresse am Unterrichtsgeschehen
- häufiges entschuldigtes Fehlen

Die Gründe dafür sind vielfältig und bedingen sich oft gegenseitig: Angst vor der Schule, unzureichende Schulleistungen, Versagensängste, Außenseiterstellungen, schwierige familiäre Verhältnisse und insgesamt unklare Strukturen und Bezugssysteme.

Kontakt und weitere Informationen

Schulverweigerung – Die zweite Chance

Koordinierungsstelle Göttingen
Christine Witt 0551 - 7 07 94 15
Herbert Maibohm 0551 - 7 07 94 17
Untere Karspüle 4
37073 Göttingen

Mobil: 0172 - 2 49 68 41
Fax: 0551 - 7 07 94 18
eMail: 2.chance@jugendhilfe-goettingen.de
www.zweitechance.eu

Die Koordinierungsstelle Göttingen ist eine Kooperation von

Beschäftigungsförderung Göttingen kommunale Anstalt öffentlichen Rechts

JUGENDHILFE GÖTTINGEN e.V.

Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Die 2. CHANCE Schulverweigerung

Koordinierungsstelle Göttingen

Die 2. CHANCE Schulverweigerung

Schulverweigerung ...

... – Die zweite Chance

Das Programm

Das Programm unterstützt, junge Menschen bei der Integration in die Schule. Kinder und Jugendliche erhalten eine individuelle, auf ihre persönliche Lebenssituation zugeschnittene Betreuung, die es ihnen erleichtert, die Schule zu besuchen und einen Abschluss zu erreichen.

Zielgruppe des Programms

Schülerinnen und Schüler

- ab dem Alter von 12 Jahren und bis maximal zum Beginn der letzten Klassestufe
- die eine allgemeinbildende Regelschule besuchen mit der ein Kooperationsvertrag besteht
- die ihren Schulabschluss durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden

Die 2. CHANCE Schulverweigerung

Schulverweigerung ... ... – Die zweite Chance

Die Koordinierungsstelle

In der Koordinierungsstelle finden Schüler/innen und Eltern feste Ansprechpartner, die sich um ihre Anliegen kümmern und sie auf dem Weg zu einem Schulabschluss begleiten.
Die Mitarbeiter/innen der Koordinierungsstelle arbeiten eng mit der Familie, den Schulen und den Jugendämtern zusammen. Gemeinsam werden für jeden Schüler/jede Schülerin individuelle Förderpläne erstellt und ggf. außerschulische Maßnahmen geplant und initiiert.

Aufgaben

- Reintegration in schulische Lernprozesse
- Förderung schulischer und sozialer Kompetenzen
- Stärkung der Motivation und der Freude am Lernen
- Persönliche Stabilisierung der Projektteilnehmer/innen
- Vorbereitung auf berufliche Bildungsprozesse
- Vermittlung in Netzwerkstrukturen
- Unterstützung in Krisensituationen und Konfliktbewältigung

Unterstützungsangebote

Die Fachkräfte der Koordinierungsstelle stehen den Schüler/innen und ihren Eltern als feste Ansprechpartner zur Verfügung.
Sie bieten schulische und sozialpädagogische Unterstützung sowie Freizeit- und Ferienangebote. Dazu gehört z.B.:

- Beratung
- Behörden- und Beratungsstellenbegleitung
- Förderunterricht und Nachhilfe
- Einzelfallhilfen
- Elterngespräche
- geschlechtsspezifische Angebote
- Training zur Förderung sozialer Kompetenzen und der Soft Skills
- Praktika in Jugendwerkstätten oder Betrieben
- Gruppenangebote direkt an den kooperierenden Schulen
- Freizeitaktivitäten (Sport, Theater, künstlerisches Gestalten, Ausflüge etc.)
- Outdooraktivitäten (Klettern, Reiten, Kanu etc.)

Die 2. CHANCE Schulverweigerung

Koordinierungsstelle Göttingen